

Mobilfunk-Petition: Schutz der Bevölkerung zum Ziel

Die Mobilfunk-Petition wurde von der Gemeindevertretung Bischofshofen einstimmig beschlossen und hat zum Ziel, die Belastung durch Mobilfunktechnologie für die Bevölkerung zu minimieren. Erreicht werden soll dies durch eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen den Betreibern, der Gemeinde und der Bevölkerung sowie bindende Vorschriften für den Aufbau und den Betrieb von Mobilfunk-Sendeeinrichtungen durch den Gesetzgeber. Im Vordergrund steht dabei der Schutz der Bevölkerung vor möglichen negativen Auswirkungen der Mobilfunksender. Zudem soll nicht den wirtschaftlichen Interessen der Betreiber der Vorrang gegeben werden. Ausgearbeitet wurde die Petition von Robert Gassner von der „Bürgerinitiative zum Schutz vor unnötiger Strahlung“ und dem Umweltmediziner des Landes Salzburg Dr. Gerd Oberfeld. *„Die Mobilfunk-Petition hat die Einbindung der Stadtgemeinde Bischofshofen in alle mobilfunk- und strahlungsrelevanten Vorgänge zum Ziel“*, so Vizebgm. Lorenz Weran-Rieger



Stehen hinter dem Projekt: Bgm. Jakob Rohmoser, Dr. Gerd Oberfeld, Robert Gassner, Vizebgm. Lorenz Weran-Rieger

Forderungen an die Betreiber in der Petition

1. Bekanntgabe der Mobilfunkantennen-Standorte und deren vollständige Anlagedaten, die für eine Immissionsberechnung erforderlich sind an die Stadtgemeinde Bischofshofen.
2. Installation eines internetbasierten Informationssystems über alle Mobilfunkantennenstandorte, deren Emissionen und Immissionen für das Stadtgebiet Bischofshofen.
3. Jährliche Überprüfung der Exposition mittels frequenzselektiver Messung an zumindest einem Messpunkt je Antenne, die die höchste berechnete Immission aufweist. Der Prüfbericht ist von einem unabhängigen akkreditierten Institut zu erstellen und der Stadtgemeinde Bischofshofen vorzulegen.
4. Auswahl künftiger Senderstandorte nach dem Prinzip der Expositionsminimierung unter Mitgestaltung durch die Stadtgemeinde.
5. Erstellung eines Immissionsminimierungskonzeptes für bestehende Anlagen für das Stadtgebiet Bischofshofen.
6. Zusammenarbeit der Betreiber zur gemeinsamen Nutzung von Sendestationen, soweit dies der Immissionsminderung dient.
7. Zielwert der Stadtgemeinde Bischofshofen ist eine Immission von maximal 10 Mikrowatt pro m² im Freien für die Summe GSM 900 und 1800 ausgehend von Mobilfunkbasisstationen.
8. Einrichtung einer Informationsstelle, bei der sich betroffene Bürger und private Standortgeber beraten lassen können.
9. In Zukunft sollen nur Mobilfunk-Bestandsverträge mit Kündigungsrecht angeboten werden.
10. Klärung: Wer haftet für eventuell auftretende Folgeschäden an Mensch, Tier und Natur, welche nachweislich von Sendefeldern verursacht wurden.

